

Heutige Vorschläge der EU-Kommission zu Erdgas-Importleitungen:

Kapferer: Neue Pipelines positiv für Gas-Versorgungssicherheit

BDEW: Nord Stream 2 ist ein privatwirtschaftliches Projekt

Berlin, 08. November 2017 – „Die Initiative der Europäischen Kommission ist für uns nicht nachvollziehbar. Bei Nord Stream 2 handelt es sich um ein privatwirtschaftliches Projekt. Jede neue Leitung, die Erdgas Richtung Europa transportiert, ist gut für die sichere Versorgung“, sagte Stefan Kapferer, Vorsitzender der BDEW-Hauptgeschäftsführung, heute in Berlin. Die Europäische Kommission hat heute Vorschläge veröffentlicht, die darauf zielen, dass der Bau und der Betrieb solcher privatwirtschaftlichen Projekte künftig in ihrer Gänze den Vorschriften des Europäischen Binnenmarkts unterworfen wäre und damit der Kontrolle von Brüssel unterfielen. Damit würde beispielsweise die Souveränität der Bundesrepublik über Hochseepipelines deutlich beschnitten.

„Der Handel zwischen Russland und der Europäischen Union mit Energierohstoffen war auch in schwierigen außenpolitischen Lagen immer verlässlich. Nicht nur Europa, auch Russland hat ein Interesse an stabilen Lieferbeziehungen. Es ist auf stabile Einnahmen aus dem Export von Energierohstoffen angewiesen. Das Land hat daher kein Interesse daran, seine Reputation als verlässlicher Handelspartner aufs Spiel zu setzen“, so Kapferer.

Die Erdgasversorgung Europas ist nach Angaben des BDEW in den vergangenen Jahren noch sicherer geworden: Die Erdgas-Infrastruktur wurde so umgebaut, dass Gas in beide Richtungen fließen kann, also auch von West nach Ost – dies ist besonders wichtig für einige Länder in Mittel- und Osteuropa. Die zunehmende Integration des europäischen Erdgas-Versorgungsnetzes vereinfacht den innereuropäischen Gastransport und damit den grenzüberschreitenden Erdgashandel erheblich. Dies erhöht die Versorgungssicherheit in Europa. Zur sicheren Erdgas-Versorgung tragen zudem zahlreiche Import-Terminals für verflüssigtes Erdgas in der EU bei. Über diese Terminals können die EU-Staaten auch Erdgas aus Regionen beziehen, die nicht über Erdgasleitungen mit Europa verbunden sind.“

**BDEW Bundesverband
der Energie- und
Wasserwirtschaft e. V.**

Reinhardtstraße 32
10117 Berlin

Bereich Kommunikation

Jan Ulland

Pressesprecher

Telefon

+49 30 300199-1160

Telefax

+49 30 300199-4190

presse@bdew.de

www.bdew.de